

Inhalt

Vorwort	Kinder können mehr ...	
	... als wir gemeinhin denken!	5
1	Mein Weg zu einer „anderen Aufsatzdidaktik“	9
1.1	Freie Texte sind anders – ein Beispiel vorab	9
1.2	Impulse aus persönlichen Schreibbiographien	16
2	Erkenntnisse aus der Schreibprozessforschung	20
2.1	Schreibmotivation und Ziel sind stets individuell geprägt	20
2.2	Innerer „Gedankensturm“ inspiriert mentale Textvorstellung	22
2.3	Individuelle Schreibstrategien bestimmen das reale Schreiben	24
2.4	Überarbeitungsprozesse orientieren sich am eigenen Ziel	28
2.5	Qualitätsmerkmale gelungener Überarbeitungsprozesse	30
3	Inspirationen aus der Forschung für die Praxis	33
3.1	Subjektive Schreibmotivation von Grundschulkindern berücksichtigen	34
3.2	Inneres Textwissen von Grundschulkindern ernst nehmen	38
3.3	Raum geben zum Erproben eigener Schreibstrategien	42
3.4	Schreibpausen zum Überdenken der Texte anbieten	45
3.5	Erfahrungsräume zum Überarbeiten der Texte gestalten	46
4	Wie organisiere ich Schreibkonferenzen	51
4.1	Freies Schreiben braucht einen verlässlichen Rahmen	52
4.2	Rituale helfen bei der Textbearbeitung in Schreibkonferenzen	54
4.3	Die Endredaktion bereitet die Präsentation in der Dichterlesung vor	59
4.4	Rituale strukturieren die Textwürdigung in der Dichterlesung	62
5	Die Kraft des freien Schreibens	69
5.1	Jörn schreibt – Von der Faszination individueller Schreibentwicklung	69
5.2	Textwürdigung: Von der Defizitorientierung zur Könnensperspektive	80
5.3	Aufsatzbewertung: Vom Lehrerurteil zum gemeinsamen Bewerten von Texten	87
5.4	Zensurengebung: Vom Selektionsinstrument zur Leistungsermutigung	91

6 Was mache ich, wenn ... Fragen aus der Praxis	95
6.1 Gibt es Tipps, wie man Schreibkonferenzen einführt?	95
6.2 Hilfe! Meine Kinder überarbeiten nicht richtig!	96
6.3 Dürfen sich die Kinder ihre Mitarbeiter selbst aussuchen?	100
6.4 Werden jetzt nur noch freie Texte geschrieben?	104
6.5 Wo bleibt die Arbeit mit verschiedenen Textsorten?	105
6.6 Wie soll ich das zeitlich alles schaffen?	108
6.7 „Müssen Jungs immer so Gewalttexte schreiben?“	110
6.8 Wird denn nie etwas kritisiert oder geübt?	113
6.9 Lassen sich Bildungsstandards und individuelle Schreibentwicklung vereinbaren?	116
 Statt eines Nachwortes: „E-Mail aus der Praxis“	 123
 Literatur	 124